Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

EXCHANGE

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

ACTA SOCIETATIS SCIENTIARUM FENNICÆ
TOM. XXXVIII. N:o 3.

EIN ORIGINALBRIEF

VON

IMMANUEL KANT,

GEFUNDEN IN EINER MANUSKRIPTSAMMLUNG

DER

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK IN HELSINGFORS

VON

M. G. SCHYBERGSON.

HELSINGFORS 1910,
DRUCKEREI DER FINNISCHEN LITTERATURGESELLSCHAFT.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Die sog. Porthan-Tengströmsche Manuskriptsammlung. welche Papiere umfasst, die dem Professor Henrik Gabriel Porthan und dem Erzbischof Jakob Tengström gehört haben, wurde im März 1817 der Universitätsbibliothek in Åbo überlassen, nach dem Brand in Åbo 1827 mit der Universität nach Helsingfors überführt und im Januar 1900 den Forschern zugänglich gemacht. Bei der Durchsicht von Papieren dieser Sammlung fand ich in einem Karton, der unverzeichnete Briefe enthielt, einen Originalbrief von Immanuel Kant, datiert vom 15 Oktober 1791. Auf welchen Wegen der Brief in die Sammlung gekommen, ist nicht bekannt, nur dass er sich seinerzeit in den Händen des bekannten Forschers und Sammlers C. C. Gjörwell in Stockholm befunden, ergibt sich aus dessen eigenhändiger Notiz vom 23 Juli 1801, worin bescheinigt wird, dass der Brief ein Originalbrief von dem berühmten Professor Kant in Königsberg an Dr. Wald, Konsistorialrat und Professor in Königsberg, ist. Die Ziffer 80 in der rechten oberen Ecke scheint anzudeuten, dass er Nr. 80 einer Autographensammlung war. Gjörwell hat ihn vielleicht einem Freund in Åbo geschenkt, und danach wurde er der Kollektion einverleibt, die Tengström der Universität überliess. [1])

Der Adressat Samuel Gottlieb Wald (geb. 1762, gest. 1828) war ein einflussreicher Mann an der Universität zu Königsberg, Philolog, Theolog und Historiker, Inhaber mehrerer Professuren und eifriger Förderer des wissenschaftlicheu und literarischen Lebens in der Provinz Preussen. Dass er Kant nahe gestanden hat, bezeugt eine Schrift, die er nach dem Tode des grossen Philosophen 1804 unter dem Titel „Beiträge zur Biographie des Prof. Kant“ herausgab.

Der Inhalt unseres Briefes bezieht sich auf Privatverhältnisse. Kant dankt Wald, dass er ihn ein halbes Jahr in einer Examenskommission vertreten hat. Er spricht von früherer ähnlicher Arbeit und von einer Tabelle, die abzufassen wäre. Er fragt an, in welcher Form Abschriften der Prüfungsarbeiten von seinem Dekanat, die nach Berlin

---

[1]) Gjörwells Schwiegersohn, der Grosshändler in Linköping J. N. Lindahl, besass eine grosse Autographensammlung. Der dänische Schriftsteller Jens Kragh Höst sagt in seinen „Erindringer“ (Kjøbenhavn 1835), dass er 1798 den Grosshändler Lindahl in Linköping besuchte „Svigerson til den højtfortjente Literator Gjorwell, selv en Ven af Videnskaber og Videnskabsmænd, Eier af en Samling af Autografer“. Vielleicht stammte unser Brief aus der Sammlung Lindahls.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

abgeschickt werden sollen, zu machen sind, und bittet um Aufschluss darüber. Auch ist von erwartetem Honorar für die Zensur einiger Zeitschriften die Rede.

Kants. Privat- und Geldverhältnisse sind in der Literatur wenig besprochen, wesshalb der Brief einen wertvollen Beitrag liefern kann. Auf alle Fälle darf ein Brief von Kant nicht der Vergessenheit anheimfallen. Ich teile ihn daher in Transskription und Faksimileabdruck mit.

Ew: Wohlgeb.

haben mich durch die gütige Übernahme meiner Stelle in der Examinations-Commission für dieses halbe Jahr unendlich obligirt; ich wünsche Gelegenheit zu finden diese gütige Gefälligkeit erwiedern zu können.

Wegen der anzufertigenden Tabelle von der Initiatio im vorigen Semestre habe durch das mir zugeschickte Exemplar Ihrer fürs vorige Wintersemestre verfertigten hinlängliches Licht. — Wie es aber mit denen Abschriften der Prüfungsarbeiten von meinem Decanat, die nach Berlin zu schicken sind, zu halten sey, 1) in welcher Form sie abzufassen, 2) welche von denen hiebey mitkommenden Prüfungsarbeiten des vorigen Semestris am rathsamsten wäre zum Abschreiben auszuwählen, bitte ich ergebenst mich durch mündliche Information des Stud. Lehman gütigst zu belehren.

Auch habe ich noch nicht das Honorar für die Censuren von beyden Zeitungsverlegern eingefordert. Für die Kantnersche Gel. Zeitung erinere mich sonst 20 fl. bekomen zu haben. Was für die Hartungsche critische Blätter ausgemacht sey ist mir noch nicht bekant geworden, und bitte mir solches gütigst anzuzeigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung und Freundschaft beharre ich jederzeit zu seyn

Ew: Wohlgeb.

ganz ergebenster Diener

J. Kant

d 15:ten Oct. 1791.

(Note C. C. Gjörwells:)

Detta är et Original af den så namnkunnige Prof. Kant i Königsberg, och är detta Bref ställdt til Hr Wald. Consistorial-Råd o. Professor i Königsberg. Försäkras. Stockholm 23 Jul. 1801, af Gjörwell.

Digitized by Google

Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

8C

Ew: Wohlgeb.

Haben mich durch die gütige Übernahme meiner Stelle in der Examinations Commission für dieses halbe Jahr unendlich obligirt; ich wünsche Gelegenheit zu finden diese gütige Gefälligkeit erwiedern zu können.

Wegen der Anzufertigenden Tabelle von der initiatis im vorigen Semestre habe durch das mir zugeschickte Exemplar ~~von~~ Ihrer fürs vorige Wintersemestre verfertigten hinlängliches Licht. — Wie es aber mit denen Abschriften der Prüfungsarbeiten von meinem Decanat, die nach Berlin zu schicken sind, zu halten sey, 1) in welcher Form sie abzufassen, 2) welche von denen hiebey mit kommenden Prüfungsarbeiten des vorigen Semestris am rathsamsten wäre zum Abschreiben auszuwählen, bitte ich ergebenst mich durch mündliche Information des Stud. Lehman gütigst zu belehren.

Auch habe ich noch nicht das Honorar für die Censuren von beyden Zeitungsverlegern eingefordert. Für die Kantersche Gel. Zeitung erinnere mich sonst 20 fl bekommen zu haben. Was für die Hartungsche critische Blätter ausgemacht sey ist mir noch nicht bekannt geworden, und bitte mir solches gütigst anzuzeigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung und Freundschaft beharre ich jederzeit zu seyn

Ew: Wohlgeb.

ganz ergebenster Diener

J. Kant

d. 15ten Oct. 1791

Detta är et Original af den så namnkännige Prof. Kant i Königsberg, och är detta Bref ställdt till Hr Wald, Consistorial-Rad o. Professor i Königsberg. Försäkras, Stockholm 23 Jul. 1801, af Gjörwell

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

RETURN TO **CIRCULATION DEPARTMENT**
202 Main Library

LOAN PERIOD 1 **HOME USE**	2	3
4	5	6

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS

Loans may be renewed by calling [illegible]
may be recharged by bringing the books to the Circ
and recharges may be made 4 days prior to due date

DUE AS STAMPED BELOW

MAY 6 1984
RET'D APR 19 1984
AUG 3 1984
rec'd circ. JUL 13 1984

UC INTERLIBRARY LOAN
UNIV. OF CALIF., BERK.

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, BERKELEY
BERKELEY, CA 94720

FORM NO. DD6, 60m, 1/83

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Helsingfors. Societas scien- v.38
tiarum Fennica.
Acta.
FEB 21 1933
OCT 8 194
SEP 28 1945
277209
Helsingfors
Q60
H4
v.38
UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

R-W

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA